

Kemmler

Fassadendämmplatte PS-035-W



Technisches Merkblatt

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Außen, als Dämmplatte im Wärmedämmverbund-System nach EN 13163.

Untergründe

Mineralische Untergründe. Neubaugleiche Putze, tragfähige Altanstriche und bereits vorhandene Beschichtungen, tragfähige Altputze. Sowie andere ebene und tragfähige Untergründe.

Eigenschaften

- Wärmeleitgruppe WLG 035
- Brandklasse B1, Eurobrandklasse E
- Nicht brennend abtropfend
- Mit Infrarotabsorber- bzw. Infrarotreflektorwirkung
- Schwundfrei
- Frei von FCKW, HFCKW und Formaldehyd
- Diffusionsfähig
- Toxikologisch unbedenklich
- Leicht zu verarbeiten

Verpackung / Plattendicken

Lieferung bundweise, Format 100 x 50 cm

Lieferbare Plattendicke	m ² pro Bund
4 cm	6,0
5 cm	4,5
6 cm	4,0
8 cm	3,0
10 cm	2,0
12 cm	2,0
14 cm	1,5
16 cm	1,5
18 cm	1,0

Farbton / Optik

Weiß

Kemmler Fassadendämmplatte PS-035-W

Verbrauch

Ca. 1 m²/m²

Technische Werte

	Daten	Einheit	Norm/Zulassung
Wärmeleitfähigkeitsgruppe	035		
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ	0,035	W/(m*K)	
Wasserdampfdiffusion/ μ -Wert	20/50		DIN EN 13163
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene σ mt	≥ 150	kPa	DIN EN 1607
Scherfestigkeit τ	≥ 50	kPa	DIN EN 12090
Schubmodul G	≥ 1000	kPa	DIN EN 12090
Baustoffklasse nach DIN	B1		DIN 4102
Baustoffklasse nach EN	E		DIN EN 13501-1
Kantenausführung	Stumpf		
Farbton	Weiß		

Anwendung

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss trocken, sauber, standfähig und tragfähig sein. Ausblühungen, Sinterschichten und sonstige Trennmittel müssen entfernt werden.

Grobe Mörtelgrate entfernen, größere Unebenheiten mit geeignetem Putzmörtel ausgleichen. Je nach Größe ist auch ein Ausgleich mit Kemmler Baukleber oder Kemmler Klebe- und Armierungsmasse möglich. Bestehenden Putz auf Hohlstellen prüfen, diese ausbessern. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Nach Trocknung des Ausgleichsmörtels kann regulär weitergearbeitet werden. Technische Informationen des Mörtels beachten. Bei Bedarf mit Kemmler Tiefgrund LF grundieren. Lösemittelhaltiger Tiefgrund ist im WDV-System ungeeignet. Zusätzlich beachten Sie bitte die Technischen Informationen zum von Ihnen gewählten Klebemörtel. Je nach Art des Untergrundes kann Verdübeln notwendig werden.

Verarbeitung

Mineralische Klebemasse:

Wulst-Punkt-Verklebung

Am Plattenrand einen ca. 5 cm breiten Streifen Klebemasse, zusätzlich drei handtellergroße Batzen auf der Längsachse der Platte. Die Klebefläche muss mindestens 40 % betragen.

Maschineller Klebeauftrag

5 cm wulstförmige Klebestreifen im Abstand von max. 10 cm. Unmittelbar vor dem Einsetzen der Platten wird aufkämmen mit der Zahntraufel notwendig. Klebekontaktfläche mindestens 60 %.

Vollflächige Verklebung:

Nur möglich bei planebenen Untergründen. Auftrag mit der Zahntraufel auf der Plattenrückseite. Auf ebenen Untergründen, wie z.B. Holzwerkstoffplatten, kann mit Kemmler Dispersionskleber gearbeitet werden. Technische Beschreibungen des entsprechenden Produktes beachten.

Kemmler Fassadendämmplatte PS-035-W

Kemmler Klebeschaum

Randnaher umlaufender Wulst mit einem Klebewulst in M oder W Form im Platteninneren. Mindestkontaktfläche 40 %. Je nach Menge des Schaums und Ausdehnung kann eine Nachjustierung notwendig werden, daher auf gleichmäßigen Schaumauftrag über alle Platten achten, um ungleichmäßige Plattenverschiebung zu vermeiden. Nähere Informationen bitte aus den Technischen Unterlagen Kemmler Klebeschaum entnehmen.

Allgemeines

Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben press gestoßen verkleben und andrücken. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten. Nicht zu vermeidende Fehlstellen mit gleichem Dämmstoff schließen, über die komplette Tiefe der Dämmstoffschicht. Fehlstellen bis 1,0 cm dürfen mit Füllschaum oder Kemmler Klebeschaum gefüllt werden. An Platten Längs- und Stirnseiten möglichst keinen Kleber bringen. Gebäudeecken verzahnen.

Bei Plattendicken über 100 mm sind spezielle Brandschutzmaßnahmen zu beachten. Bitte hierzu die aktuellen gesetzlichen Richtlinien beachten, auch finden Sie hierzu neutrale Informationen beim Fachverband Wärmedämmverbundsysteme.

Bei Untergründen mit zu geringer Tragfähigkeit (Haftzugfestigkeit $< 0,08 \text{ N/mm}^2$) müssen die geklebten Dämmplatten, nach Trocknung, zusätzlich verdübelt werden. Es empfiehlt sich bei bereits mit Fassadenfarbe beschichteten Flächen ebenfalls zu dübeln. Auch hier darf die Haftzugfestigkeit $0,08 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten. Im Zweifelsfall kann eine Testfläche mit verklebten Dämmplatten angelegt werden.

Um vor der Armierung eine ebene Oberfläche zu erzielen und durch UV-Licht beschädigte Plattenoberflächen wieder zu korrigieren, müssen die Dämmplatten nach ausreichender Trocknung mit einem Schleifbrett für WDV-Systeme abgeschliffen werden.

Bei Öffnungen ist darauf zu achten, dass keine Kreuzfugen entstehen oder Fugen weiter fortgeführt werden. Möglichst im Versatz arbeiten. Gebäudedehnfugen müssen im System übernommen werden. Die Dämmplatten sind, zumindest bis zur Armierung, vor direkter Sonneneinstrahlung und übermäßiger Erwärmung zu schützen. Je nach Intensität auch bis zum Auftragen des Endputzes. Bei zu starkem Aufheizen neigen Dämmplatten dazu sich zu verformen.

Während der Verarbeitung und Trocknung darf die Oberflächen- und Umgebungstemperatur nicht $+5^\circ\text{C}$ unterschreiten, sowie $+30^\circ\text{C}$ nicht überschritten werden. Die Kemmler Fassadendämmplatte PS-035-W ist nicht geeignet im erdnahen und durch Feuchtigkeit gefährdete Bereiche.

Anwendungshinweise

Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, ...), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung, sowie die Technische Zulassung der Dübel.

Besondere Hinweise

Nicht mit Lösemitteln in Verbindung bringen und vor Feuchtigkeit schützen.

Kemmler Fassadendämmplatte PS-035-W

Allgemeine Regeln

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen denen es ausgesetzt wird richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, je nach Art der Verwendung und des Untergrundes sind die BFS Merkblätter 9 Beschichtung auf Außenputz, 13 Beschichtungen auf Ziegel-Sichtmauerwerk, 14 Beschichtung von Platten aus Faserzement und Asbestzement, 19 Risse in Außenputz (Beschichtung und Armierung), 19.1 Risse in verputztem und unverputztem Mauerwerk, 20.1 Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten, 21 Technische Richtlinien für die Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

Allgemeine Sicherheitsratschläge

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit schützen. Nicht ungeschützt der Witterung und UV-Einwirkung aussetzen. In geschlossenen Räumen lagern oder verschatten.

Entsorgung

Sortenrein sortiert über Abholung von Polystyrolabfällen (Kemmler EPS Entsorgungssäcke), geltende gesetzliche Richtlinie beachten.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Mit Neuauflage verlieren alte Auflagen des Technischen Merkblattes ihre Gültigkeit.